



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	20.07.2021	0149/21 - I/36 -
------------	------------	------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	02.08.2021		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Barrierefreier Umbau von neun Bushaltestellen in Verbindung mit einem Förderantrag
7. Bauabschnitt (Umsetzung 2023)

Anlage/n:

Kurzbeschreibung und Pläne der einzelnen Haltestellen

Inhalt der Mitteilung:

Der barrierefreie Umbau von neun Bushaltestellen im Stadtgebiet in Verbindung mit einem Förderantrag wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 19.07.2021

gez. Dr. Viertelhausen

Begründung:

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt, langfristig alle Bushaltestellen – sofern es das Umfeld zulässt – in der Kernstadt und in den Stadtteilen barrierefrei auszubauen, um somit den Belangen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Rechnung zu tragen. Die Auswahl der umzubauenden Haltestellen orientiert sich an dem Bestreben der Stadt Wetzlar, vorerst mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle in jedem Stadtteil/Stadtbezirk anbieten zu können sowie an der abgestimmten Prioritätenliste aus 2014 (aktualisiert 2018).

Gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang die fußläufigen Verbindungen zu den Haltestellen durch behindertengerechte Querungsstellen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den mit dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar abgestimmten Details ergänzt.

Insgesamt sollen in 2023 weitere neun Bushaltestellen umgebaut werden. Diese sind:

- in Wetzlar-Kernstadt, eine Haltestelle „Arbeitsamt“
- in Wetzlar-Kernstadt (Niedergirmes), eine Haltestelle „Gabelsbergerstraße“
- in Wetzlar-Nauborn, eine Haltestelle „Gänsweide“
- in Wetzlar-Garbenheim, beide Haltestellen „Mehlstück“
- in Wetzlar-Kernstadt, eine Haltestelle „Neuer Friedhof“
- in Wetzlar-Kernstadt (Niedergirmes), beide Haltestelle „Simberg“
- in Wetzlar-Kernstadt, eine Haltestelle „Uhlandstraße“

Diese Haltestellen wurden im März 2021 bei Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, in Kassel angemeldet. Der Förderantrag wurde im Mai 2021 eingereicht.

Die Gesamtkosten für den barrierefreien Umbau dieser Haltestellen belaufen sich auf ca. 560.000,00 €

Die Planungen wurden im Vorfeld mit der Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar, mit der lokalen Nahverkehrsorganisation, den Wetzlarer Verkehrsbetrieben, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Im Folgenden werden die einzelnen Haltestellen näher erläutert.

Kernstadt, „Arbeitsamt“, Richtung ZOB

Eine Haltestelle: „Arbeitsamt“ entlang der Sophienstraße

Die Haltestelle ist im Bestand als Bushaltestellenkap ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der gepflasterte Gehweg wird im Planungsbereich aufgenommen und höhentechisch an die Neuplanung angepasst.

Die existierende Wartehalle wird im Zuge des Umbaus lage- und höhentechisch an die Neuplanung angepasst.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem nördlich der Bushaltestelle eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 16

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 170 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 50.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Arbeitsamt“ (Richtung ZOB)

Kernstadt, „Gabelsbergerstraße“, Richtung Gießen
Eine Haltestelle: „Gabelsbergerstraße“ entlang der Gabelsbergerstraße

Die Haltestelle ist im Bestand als Busbucht ausgebaut. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Aufgrund der relativ geringen Fahrgastzahl und der Verkehrsmenge ist geplant, die Busbucht zurückzubauen und die Haltestelle an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbucht und die Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle existiert im Bestand keine Wartehalle. Im Zuge des Umbaus wird eine neue Wartehalle aufgestellt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem westlich der Bushaltestelle zwei behindertengerechte Querungsstellen mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgenden Buslinien angedient: 10 und 24.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 30 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 110.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Gabelsbergerstraße“ (Richtung Gießen)

Nauborn, „Gänsweide“, Richtung Schulgasse/ZOB
Eine Haltestelle: „Gänsweide“ entlang der Gänsweide

Die Haltestelle ist im Bestand als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut. Da die Wartehalle im Bereich eines privaten Stellplatzes liegt, kann der „Kasseler Sonderbord Plus“ nur auf einer Länge von 9,00 m errichtet werden.

Im Rahmen der turnusmäßigen Bauwerksprüfung nach DIN 1076 wurde festgestellt, dass die Stützwand im Bereich des Flurstück 55/0 nicht mehr ausreichend standsicher ist. Im Zuge des behindertengerechten Umbaus soll auch die Stützwand erneuert werden.

Die existierende Wartehalle wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem nördlich der Bushaltestelle eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden. Aufgrund der beengten örtlichen Verhältnisse und der privaten Zufahrt kann die Querungsstelle nur in einer Breite von 1,50 m ausgebildet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 14.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 150 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 60.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Wetzlarer Straße“ (Richtung Schulgasse/ZOB)

Garbenheim, „Mehlstück“, beide Richtungen
Zwei Haltestellen: „Mehlstück“ entlang der Kreisstraße

Die Haltestellen sind im Bestand als Haltestellen am Fahrbahnrand ausgebaut. Nur die Haltestelle in Richtung Wetzlar ist mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da die Gehwege hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Aufgrund von Zufahrten und Anlieferungsbereichen wird die Haltestelle (Richtung Dutenhofen) auf Höhe Flurstück 1/13 verlegt.

Die asphaltierten Gehwege werden im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung Dutenhofen existiert im Bestand keine Wartehalle. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse kann keine Wartehalle errichtet werden.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung Wetzlar wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem östlich der Bushaltestellen eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestellen werden von folgenden Buslinien angedient: 17 und 18.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 90 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 110.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung ZOB)



Abbildung 2: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung Lahnau) entfällt



Abbildung 3: Haltestelle „Mehlstück“ (Richtung Lahnau) künftiger Standort

Kernstadt, „Neuer Friedhof“, Richtung Sackgasse:Lerchenweg/ZOB
Eine Haltestelle: „Neuer Friedhof“ entlang des Brückenborn

Die Haltestelle ist im Bestand als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadintern abgestimmten Details eingebaut.

Der gepflasterte Gehweg wird im Planungsbereich aufgenommen und höhentechisch an die Neuplanung angepasst. Im Zuge der Baumaßnahme wird der Gehwegbereich um ca. 20,00 m verlängert.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem südlich der Bushaltestelle eine behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie ange dient: 17.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 10 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 50.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Neuer Friedhof“ (Richtung Sackgasse: Lerchenweg/ZOB)

Kernstadt, „Simberg“, beide Richtungen

Zwei Haltestellen: „Simberg“ entlang der Naunheimer Straße

Die Haltestelle in Richtung Naunheim ist im Bestand als Busbucht ausgebaut. Als Haltestelle am Fahrbahnrand ist die Haltestelle in Richtung ZOB ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da die Gehwege hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Aufgrund der relativ geringen Fahrgastzahlen und der Verkehrsmenge ist geplant, die Busbucht in Richtung Naunheim zurückzubauen und die Haltestellen an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbuchten, die Entwässerungsrinnen und Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden. Der vorhandene Gehweg soll teilweise entsiegelt werden und als Grünfläche neu ausgebildet werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadtintern abgestimmten Details eingebaut.

Der gepflasterte Gehweg in Richtung Naunheim wird im Planungsbereich aufgenommen und höhentechnisch an die Neuplanung angepasst.

Der asphaltierte Gehweg in Richtung ZOB wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle in Richtung Naunheim existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle in Richtung ZOB wird im Zuge des Umbaus lage- und höhentechnisch an die Neuplanung angepasst.

Im Zuge der Maßnahme sollen zudem östlich und westlich der Bushaltestellen insgesamt drei behindertengerechte Querungsstelle mit Bodenindikatoren und abgesenkten Bordsteinen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Die Haltestellen werden folgender Buslinie angedient: 240.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 30 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 120.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Simberg“ (Richtung ZOB)



Abbildung 2: Haltestelle „Simberg“ (Richtung Naunheim)

Kernstadt, „Uhlandstraße“, Richtung Nauborner Straße/ZOB
Eine Haltestelle: „Uhlandstraße“ entlang der Uhlandstraße

Die Haltestelle ist im Bestand als Bushaltestellenkap ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nur teilweise gegeben. Der Haltestellenbereich ist mit einem „Kasseler Sonderbord“ ausgestattet, aber ein Blindenleitsystem ist nicht vorhanden. Außerdem ist durch die derzeitige Lage der Bushaltestelle ein geradliniges Anfahren durch Busse nicht möglich.

Für die barrierefreie Umgestaltung wird der Standort der Haltestelle verlegt. Es ist geplant die Haltestelle wie im Bestand als Bushaltestellenkap auszubilden. Die vorhandenen Hochbordsteine werden im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß dem „Leitfaden für unbehinderte Mobilität“ und den stadtintern abgestimmten Details eingebaut.

Der gepflasterte Gehweg wird im Planungsbereich aufgenommen und höhenteknisch an die Neuplanung angepasst.

Die existierende Wartehalle wird im Zuge des Umbaus lage- und höhenteknisch an die Neuplanung angepasst.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert. Außerdem wird das bestehende Bushaltestellenkap inkl. Entwässerungsrinne und Bordanlagen aufgenommen und zurückgebaut. Dieser Bereich soll in Asphaltbauweise wieder hergestellt.

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 13.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle (beide Richtungen) ca. 220 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 60.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Uhlandstraße“ (Richtung Nauborner Straße/ZOB)

